

Es reicht ! Der Weg zum Stadtteilzentrum am Schoelerpark ist gefährlich und unfallträchtig. Weiteres Nichtstun des Bezirksamtes kann nicht hingenommen werden.

Die gewählte Seniorenvertretung des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf bekräftigte in Ihrer Sitzung vom 26.10.26 die Forderung, die südliche Seite des Gehsteiges der „Straße am Schoelerpark“ in Wilmersdorf zum Haus der Nachbarschaft instand zu setzen und die Beleuchtung zu verbessern. Sowohl der Zustand des Gehweges selbst, als auch die fehlende Beleuchtung seien nicht hinnehmbar. „Beides werde den Kriterien eines barrierefreien Zugangs zum Haus der Nachbarschaft, das als Stadtteilzentrum auch Veranstaltungen für ältere Menschen anbiete, nicht gerecht“, heißt es in dem Beschluss. Viele Gehwege im Bezirk seien so verkommen, dass Rollatoren- und Rollstuhlnutzende auf die Straße ausweichen müssten und damit den Gefahren des Straßenverkehrs ausgesetzt seien.

Eine einstimmige Aufforderung der Bezirksverordnetenversammlung vom November 2025 an das Bezirksamt zu prüfen, ob und wie der Fußweg der „Straße am Schoelerpark“ zum Haus der Nachbarschaft fußgängerfreundlicher gestaltet werden kann, war vom Bezirksamt ignoriert worden.

Während Probleme des Auto- und Fahrradverkehrs - meist intensiv oder auch gegeneinander - stets engagiert diskutiert werden, scheine sich für den Zustand der Gehwege im Bezirk, auf deren Zustand insbesondere ältere Menschen angewiesen sind, niemand zu interessieren, äußerte eine Teilnehmerin der Sitzung.

Die Seniorenvertretung beschloss weiter, nunmehr u.a. mit Unterschriftensammlungen an die Öffentlichkeit zu gehen, was als Auftakt einer umfassenden Initiative für insgesamt besser nutzbare Gehwege im Bezirk dienen solle.

Anlagen:

Missachteter BVV-Beschluss vom November 25

Unterschriftensammlung

Dokumentation: Fotomaterial zum Gehwegzustand und Rolli auf der Straße